

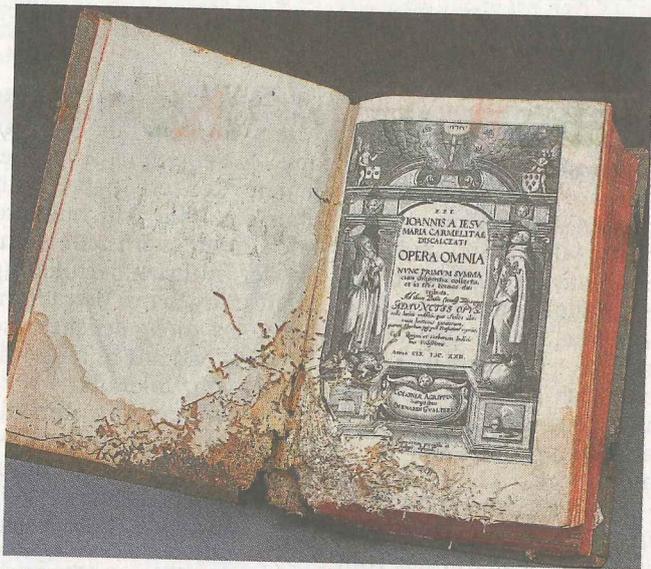
Auch Papier braucht Notfallvorsorge

Ausstellung in der Diözesanbibliothek

MÜNSTER. Auch Papier braucht Notfallvorsorge und Notfallhelfer. Das zeigt die Ausstellung „Papier ist nicht geduldig. Die Erhaltung von Schriftgut und Grafik“. Von Freitag (22. April) bis 3. Juni ist sie in der Diözesanbibliothek zu sehen.

Papier ist in der Tat nicht geduldig, sondern hat keine Stimme, um vor Gefahren zu warnen, die ihm drohen. Wenn Schäden durch mechanische Beanspruchung, säurehaltige Chemikalien oder Klimaeinflüsse sichtbar werden, darf die Rettung nicht mehr lange auf sich warten lassen. Andernfalls ist der endgültige Verlust des Schriftguts die Folge, heißt es in der Ankündigung.

Auf elf Schautafeln und anhand ausgewählter historischer Werke aus der Diözesanbibliothek zeigt die Ausstellung, welche Schäden schriftlichem Kulturgut drohen und wie sie vermieden werden können. Im Fokus stehen alte Handschriften und Drucke, Grafiken und Fotografien sowie kostbare Siegel und Einbände aus Leder oder Pergament. Schadensprävention durch sach-



Die Larven eines Nagekäfers, der auch als Bücherwurm bekannt ist, haben sich durch diesen alten Holzdeckelband aus dem 17. Jahrhundert gefressen.

gerechte Lagerung in klimatisierten Magazinräumen und die individuelle Papier- und Buchrestaurierung einzelner Objekte werden veranschaulicht. Der Blick auf Katastrophen wie den Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar belegt die Bedeutung der Notfallvorsorge.

Die Rekonstruktion eines mittelalterlichen Holzde-

ckelbandes, den die Besucher auch berühren dürfen, macht begreifbar, aus welchen Materialien ein alter Bucheinband besteht. Drei Vitrinen mit Handschriften und Drucken der Zeit von 1518 bis 1863 geben weitere Einblicke in Schadensbilder.

Die Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag (21. April) um 19 Uhr. Anmeldung: ☎ 4 95 63 80.